

Kultur

20 Grad im November:
Warum dieses Wetter
Mensch und Tier guttut.

AUS ALLER WELT SEITE 28

PRINT. TRIFFT kreativ

Liebblingsanzeigen wählen und Wellness-Urlaub gewinnen!
www.print-trifft-kreativ.de

Anzeige

Glücksmomente ohne Ende

Eifel-Literatur-Festival: Eröffnungs-Pressekonferenz in Prüm – Programm zwischen Spektakel und Kammerspiel

Auf in den Lesemarathon: Seit gestern, 14 Uhr, läuft der Vorverkauf für das 12. Eifel-Literatur-Festival. Von April bis Oktober bietet es 22 Termine und eine gesunde Mischung aus Anspruch und Unterhaltung.

Von unserem Redakteur
Fritz-Peter Linden

Prüm. Das sind doch schöne Ausichten: „Es ist ein Festival für Herz, Hirn und die Zirkeldrüse – und für den Darm“, sagt Walter Schumacher, Kultur-Staatssekretär der Landesregierung, bei der Eröffnungs-Pressekonferenz für das Eifel-Literatur-Festival 2016 am Montag in Prüm. Aber es stimmt ja auch: Denn Organisator Josef Zierden hat wieder einmal den einen oder anderen Verpflichtungs-Coup gelandet. Darunter eben auch Giulia Enders, deren Überraschungshit „Darm mit Charme“ sich im vergangenen Jahr öfter verkaufte als jedes andere Sachbuch in Deutschland.

Bleiben wir im Bild: Insgesamt hat Zierden für die zwölfte Ausgabe seines Lesemarathons eine richtig organische Mischung gefunden. Da ist einiges dabei für den Freund der Unterhaltungsliteratur, von Bestseller-Autoren wie Nele Neuhaus und Sebastian Fitzek über populäre Fernsehgesichter (Schauspielerin Leslie Malton, die Moderatoren Bettina Tietjen und Max Moor) bis hin zu Gästen, die zu den stärksten Schriftstellern im Land gehören:



Alle fürs Festival: die Organisatoren und Unterstützer in Prüm. Vordere Reihe von links: Michael Billen, Mathilde Weinandy, Josef Zierden und Walter Schumacher. TV-FOTO: FRITZ-PETER LINDEN

Felicitas Hoppe, Uwe Timm, Friedrich Christian Delius – und andere (siehe Extra). Da kommen dann schon einige Büchner-Preise zusammen. Und ja, auch Pater Anselm leistet wieder Seelenbeistand – wie Timm macht er gleich zwei Termine in der Eifel.

„Ein richtiger Kracher“ sei das Programm, sagt Schumacher, der natürlich nicht vergisst, die 50 000 Euro zu erwähnen, die das Land zur Finanzierung beisteuert. Gut angelegt, findet der Staatsse-

kreitär: „Wenige Festivals haben so viele Einnahmen, das muss man auch mal sagen.“

EIFEL-LITERATUR-FESTIVAL 2016

Das liegt selbstverständlich auch an den populären Gästen, aber Zierden ficht es nicht an: Ja, das sei für manchen „erklärungsbedürftig“, dass er solche Autoren immer dabei habe. „Ich könnte auch ein akademisches Festival

ganz für mich allein machen.“ Aber das wolle er gar nicht, zumal er diesmal doch das literarische Profil noch einmal verstärkt habe. Und, noch etwas Gutes: „Mehr Frauen“ – sogar mit Rekordquote, denn genau die Hälfte der 20 Autoren ist weiblich.

Und weil es ja die große Start-Pressekonferenz ist, dürfen die versammelten Sponsoren und Journalisten noch einem offiziellen Akt beiwohnen: Zierden und der Kreisbeigeordnete Michael

Billen unterzeichnen den Vertrag, mit dem der Kreis wieder die Trägerschaft übernimmt. Das Festival, sagt Billen, sei ja auch ein großes Ding, das zeige nicht nur die Präsenz der Geldgeber, sondern auch der Umstand, dass es eben in der ganzen Eifel laufe. Da hoffe er nur noch, dass die bisherigen Besucher-Rekordzahlen „wieder gebrochen werden“. Brechen, da wären wir fast schon wieder beim Darm, aber wir wollen die Metapher lieber nicht überstrapazieren.

Auf ins Vergnügen

Die Prümer Stadtbürgermeisterin Mathilde Weinandy dankt Zierden von Herzen, denn er habe wirklich Großes geschaffen für die Eifel. Und so wünscht sie ihm „Glückauf für alle Veranstaltungen – und Sie wissen ja: Ich arbeite gerne für Sie.“

Fast vergessen: Manfred Lütz ist auch dabei, mit seinem Glücksbuch. Die Steilvorlage für Zierdens Schluss-Bonmot: Sein Patentrezept zum Glück? Zum Festival kommen, klar, denn da gebe es 22-mal die Chance auf erfüllende Erlebnisse: „Sie baden in einem Ozean von Glück – und ich gönne Ihnen das.“

Passt perfekt ins Motto des Landes-Kultursommers 2016. Dafür lieh man sich in Mainz was bei Shakespeare und wandelte es ab: „Der Sommer unseres Vergnügens.“ Shakespeare? Den kriegt Zierden wohl nicht mehr. Obwohl ... bei ihm weiß man ja nie.

NACHRICHTEN

Universalkünstler Ernst Fuchs mit 85 gestorben

Wien. Der österreichische Maler Ernst Fuchs (Foto: dpa), bekannt für seine bunten surrealen Bilderwelten,



ist im Alter von 85 Jahren in Wien gestorben. Das bestätigte die Direktorin des Ernst-Fuchs-Museums, Cornelia Mensdorff-Pouilly. Fuchs, der schon früh als zeichnerisches Wunderkind galt, war Mitbegründer der Wiener Schule des „Phantastischen Realismus“. Berühmt wurde er in den 1960ern mit Motiven über Eros und Mythos, Tod und Liebe, Religion und Sex.

Inspiziert von der altmeisterlichen Malerei, dem Jugendstil und den Surrealisten schuf er von religiösen und mythologischen Motiven dominierte Traumlandschaften und Visionen. Die Resonanz auf sein Werk schwankte zwischen Bewunderung und Ablehnung.

Der Künstler, der sich gern als „Malerfürst“ bezeichnen ließ, war bekannt für seine teils theatrale Selbstinszenierung. Seine Markenzeichen waren eine selbst entworfene Brokatkappe und ein rötlich schimmernder Bart.

Der Wiener war auch Architekt, Komponist, Bühnenbildner, Buchautor und Philosoph. So erarbeitete er sich den Ruf als Universalkünstler. dpa

Zwischen Klezmer, Jazz und Weltmusik

Trier. In der Jazzreihe „Ruby's Off Zone“ gastiert am Donnerstag, 12. November, 20 Uhr, der Saarbrücker Klarinetist Reiner Kuttenger mit seinem Zital-Projekt im Brunnenhof Café in Trier. Kuttenger selbst definiert seine Musik als Weltkammermusik, die Stücke sind zwischen Jazz, Klezmer und Weltmusik einzuordnen. Begleitet wird der Saarbrücker von David Ignatius (Violine) und Sebastian Voltz (Klavier). In der Konzertreihe präsentiert Georg Ruby, Leiter der Jazzabteilung der Hochschule für Musik Saar, Jazzformationen und Projekte für improvisierte Musik aus ganz Deutschland. red

• Karten gibt es im TV-Service-Center Trier.

VORGEMERKT

Sieben Spatzen

Kastelruther Spatzen, Donnerstag, 3. Dezember, 19.30 Uhr, Arena Trier.

Die Kastelruther Spatzen machen auf ihrer Weihnachts-tournee auch Station in Trier. Zweieinhalb Stunden lang präsentieren die sieben Musiker in der Arena beliebte Weihnachtsklassiker und ihre größten Hits. Dazwischen gibt es Geschichten aus dem eigenen Leben und eigens interpretierte Gedichte von Frontmann Norbert Rier. red

• Karten gibt es im TV-Service-Center Trier, unter der Hotline 0651/7199-996 und online auf www.volksfreund.de/tickets

PRODUKTION DIESER SEITE:
CHRISTA WEBER

EXTRA DIE AUTOREN UND TERMINE DES EIFEL-LITERATUR-FESTIVALS 2016

Der Vorverkauf für das Eifel-Literatur-Festival 2016 hat begonnen. Das Programm mit 20 Autoren im Überblick:

Der Literaturfrühling

Krimiautorin Nele Neuhaus, Freitag, 15. April 2016, Stadthalle Bitburg
FOTOS (20): DPA

Pater Anselm Grün, „Was der Seele gut tut“, Donnerstag, 21. April 2016, Aula der ehemaligen Hauptschule in Prüm

Dora Heldt mit ihrem ersten Kriminalroman, Freitag, 29. April 2016, Forum, Daun

Felicitas Hoppe, Dienstag, 3. Mai 2016, Haus Beda, Bitburg

Horst Evers, „Alles außer irdisch“, Mittwoch, 11. Mai 2016, Aula, Hauptschule Prüm

Jan Weiler, „Im Reich der Pubertiere“, Freitag, 13. Mai 2016, Stadthalle Bitburg

Leslie Malton, „Brief an meine Schwester“, Freitag, 20. Mai 2016, Aula, Hauptschule Prüm

Giulia Enders, „Darm mit Charme“, Samstag, 21. Mai 2016, Stadthalle Bitburg

Anne Weber, Dienstag, 24. Mai 2016, Haus Beda, Bitburg

Manfred Lütz, Donnerstag, 2. Juni 2016, Aula der ehemaligen Hauptschule Prüm

Ulla Hahn, „Spiel der Zeit“, Freitag, 3. Juni 2016, Haus Beda, Bitburg

Kinderbuch-Autorin Kirsten Boie, Freitag, 3. Juni 2016, 10.30 Uhr, Aula St. Matthias-Gymnasium Gerolstein

Friedrich Christian Delius, Freitag, 24. Juni 2016, Karolingerhalle, Prüm

Max Moor, „Als Max noch Dieter war“, Freitag, 8. Juli 2016, Cusanus-Gymnasium, Wittlich

Der Literaturherbst

Kinderbuch-Autor Paul Maar, Mittwoch, 7. September, 15 Uhr, Aula St. Matthias-Gymnasium Gerolstein

Uwe Timm, Freitag, 9. September 2016, Cusanus-Gymnasium, Wittlich (Schullesung 10.30 Uhr, öffentliche Lesung 20 Uhr)

Judith Hermann mit ihrem ersten Roman, Freitag, 23. September 2016, Haus Beda, Bitburg

Pater Anselm Grün, „Versäume nicht dein Leben“, Donnerstag, 6. Oktober 2016, Stadthalle Bitburg

Alpenkrimi-Autor Jörg Maurer, Freitag, 14. Oktober 2016, Forum, Daun

Bettina Tietjen, „Mein Vater, die Demenz und ich“, Freitag, 21. Oktober 2016, Karolingerhalle, Prüm

Thrillerautor Sebastian Fitzek Samstag, 29. Oktober 2016, Stadthalle Bitburg

Veranstaltungsbeginn 20 Uhr (wenn nicht anders angegeben), Karten: TV-Service-Center Trier, Hotline 0651/7199-996, www.volksfreund.de/tickets

Kammerorchester spielt Meisterwerke von Mozart und Haydn

Gerolstein. Das Südwestdeutsche Kammerorchester Pforzheim ist am Samstag, 14. November, 20 Uhr, in der Erlöserkirche in Gerolstein zu Gast. Für das Konzert bei den MozartWochenEifel haben sich die Musiker und Dirigent Georg Mais Meisterwerke von Joseph Haydn und Wolfgang Amadeus Mozart ausgewählt. Haydns Sinfonie Nr. 47 mit dem Übernamen „Palindrom“ enthält ein Thema, was sowohl von vorne als auch von hinten gespielt werden kann. Von Mozart steht die 1. Lodronische Nachtmusik auf dem Programm. Solist ist Henrik Wiese (Flöte). Karten gibt es im TV-Service-Center Trier. red

VORGELESEN - NEUE HÖRBÜCHER

Eine echte Nullnummer?

Umberto Eco gehört zu den wenigen herausragenden Schriftstellern, deren Alterswerk nicht komplett von frühen Werken überdeckt wird. Das mag daran liegen, dass sich der 83-Jährige mit seinen Büchern immer wieder neu erfindet. Seien es historische Romane mit Tiefgang, autobiografische Werke, wissenschaftstheoretische Bestseller oder Krimis unter falschem Namen – die hohe Produktivität und der analytische Scharfsinn des italienischen Professors stand den bisher stets außer Frage.

Das mit Spannung erwartete Hörbuch „Nullnummer“ kämpft

deshalb von Anfang an mit den hohen Erwartungen, die an das Werk gestellt werden. Gerade durch die Annodation als satirischer Pressekrimi muss es sich mit großen Milieu-Romanen wie Hunter S. Thompsons „The rum diary“ vergleichen lassen.

Im Mittelpunkt der Handlung steht eine neu gegründete Zeitung, die Nullnummern (Probeausgaben) voller Enthüllungen produziert. Damit will sich der Herausgeber, eine zwielichtige Figur mit einer Menge Anspielungen auf Silvio Berlusconi, Zugang zu den Kreisen politischer Entscheidungsträger verschaffen.

Sein Eintritt in diese Gesellschaft will er sich dann damit erkaufen, dass er das Zeitungsprojekt fallenlässt.

Das gesamte Buch ist aus der Perspektive des Lohnschreibers Colonna erzählt, der vom Chefredakteur beauftragt wird, ein Buch über dessen Arbeit als unerschrockener Blattmacher zu schreiben. Also wieder ein typischer Eco-Roman mit vielen tief verknüpften Handlungsebenen? Leider nein. Der Autor setzt bei diesem Hörbuch sehr viel Wissen über italienische Geschichte der Neuzeit voraus, bleibt seinen Zuhörern aber eine entsprechende

Einordnung und Analyse schuldig. Ecos gewohnt ironischer Erzählweise gelingt es nicht, einen Spannungsbogen über die gesamte „Nullnummer“ zu spannen. Daran kann auch Felix von Mantuffel nichts ändern, der den Figuren eine überzeugende Stimme gibt. Thomas Zeller



Hörbuch: Nullnummer, Umberto Eco, Verlag: Der Hörverlag, CDs: 5, Laufzeit: ca. 366 Minuten